

Studieren mit Stipendium – Interviewauszug mit einem Stipendiaten der DHBW Stuttgart



Andreas Weingartz

32 Jahre alt,

Student Angewandte Pflegewissenschaft (APW 15)

Er bekam ein Aufstiegsstipendium von der Stiftung
Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB)

Herr Weingartz Wunsch sich im pflegerischen Bereich beruflich weiter zu entwickeln und ein Studium in diesem Fachgebiet anzustreben, hat sich durch das Absolvieren einer Weiterbildung zur Stationsleitung verstärkt. Daraufhin begann er Informationen über Studienangebote einzuholen und stieß dabei auch auf Hindernisse:

„Dann habe ich im Rahmen dessen recherchiert: zum einen welche Studiengänge für mich potenziell interessant wären und zum anderen kam schnell heraus, dass sie teilweise auch teuer sind. Da ich schon Familie und Kinder habe und das Studium eine finanzielle Belastung ist, durch die ganze Fahrerei und eventuell Studiengebühren, die auch auf mich zukämen, habe ich parallel angefangen zu schauen, welche Möglichkeiten ich habe, Unterstützung zu bekommen.“

Dabei stellte er fest, dass er in die Zielgruppe des Aufstiegsstipendiums des (BMBF) Bundesministeriums für Bildung und Forschung fällt.

„Die meisten Studienangebote von irgendwelchen Instituten, Hochschulen oder privaten Trägern, richteten sich meistens an jüngere Menschen, die dann gerade frisch nach dem Abitur ein Stipendium haben wollen. Das Stipendium, das ich jetzt bekommen habe, richtet sich an Berufstätige, die nach abgeschlossener Berufsausbildung und zwei Jahren Berufserfahrung, versuchen wollen durch den ersten Studiengang, ihre berufliche Qualifikation zu erweitern. Das war genau das was passte.“

Herr Weingartz betont, dass er auch ohne das Stipendium sich für diesen Studiengang entschieden hätte, da die Konzeption des Studiengangs für seine Situation vorteilhaft ist.

„Ich hätte das Studium auch ohne das Stipendium gemacht, das schon. Es war auch nur möglich, weil hier die Voraussetzungen für diesen Studiengang so günstig sind, sonst wäre es schwierig.“

Dennoch erlebt er das Stipendium als enorme Erleichterung, sodass er sich motiviert seinem Studium widmen kann.

„Das Stipendium macht es insofern leichter, weil ein großer Druckfaktor - denke ich - einfach wegfällt. Ich muss natürlich die Leistungsnachweise bringen, aber das müsste ich so oder so machen, weil ich es vernünftig abschließen will... es ist definitiv ein Faktor, der viel Sicherheit gibt, ... gerade wenn man schon berufstätig ist und nebenbei noch Vollzeit arbeitet und Familie hat...“

Aufgrund seiner Erfahrungen mit dem Studium und der Bewerbung für das Stipendium rät Herr Weingartz zu Mut und Selbstvertrauen im Hinblick auf solch ein Vorhaben:

„Ich glaube die größte Hürde ist, sich zu trauen und sich zu bewerben. Die anderen formalen Voraussetzungen für dieses Stipendium sind jetzt nicht so enorm hoch.“

Es muss zwar eine gewisse Leistung in der Berufsausbildung und/oder Fachweiterbildung nachgewiesen werden, dennoch macht er Mut sich für dieses Stipendium zu bewerben:

„Mein Tipp wäre tatsächlich es einfach mal zu probieren. Schlussendlich kann man nur gewinnen. ... Ich glaube tatsächlich, ... dass man sich nicht traut oder man sagt "ich bin nicht gut genug für ein Stipendium". Ich würde sagen: einfach mal probieren! Sie sind total nett und geben viele Informationen auch, wenn man Rückfragen hat.“